

„Solarenergie für Afghanistan“: Partnerverein der Lokalen Agenda stellt sein Dorfentwicklungsprojekt vor

Vortrag von Dipl.-Ing. Mohammed Achtari aus Freiburg am 10. März

Ibbenbüren. Am Samstag, 10. März, stellt Dipl.-Ing. Mohammed Achtari auf Einladung der Lokalen Agenda 21 Ibbenbüren das Dorfentwicklungsprojekt „Bedmoshk“ des Vereins Deutsch-Afghanische-Initiative vor. Sein Vortrag beginnt um 15 Uhr im Gasthof Kunze (ehemaliges Kolpinghaus), Poststr. 12 in Ibbenbüren, der Eintritt ist frei.

Die in Freiburg ansässige Deutsch-Afghanische-Initiative (DAI) betreibt seit 2004 ein erfolgreiches Entwicklungsprojekt im afghanischen Dorf Bedmosck. Das Projekt beinhaltet u.a. die Verbesserung der Versorgung der örtlichen Bevölkerung mit Licht, Strom und Wärme über technische Geräte auf Solarenergiebasis. Das Projekt der DAI in Bedmoshk wird von der Lokalen Agenda 21 Ibbenbüren in partnerschaftlicher Zusammenarbeit im Rahmen des eigenen Nachhaltigkeitsprojekts „Solarenergie für Afghanistan und Ibbenbüren“ unterstützt, welches seit Oktober vergangenen Jahres vom Projektverantwortlichen Dr. Tobias Korte in zahlreichen Ibbenbürener Vereinen, Gruppen und Schulklassen vorgestellt worden ist.

Bei der Veranstaltung am 10. März können sich die Menschen in Ibbenbüren nun hautnah ein Bild von der Deutsch-Afghanischen-Initiative und vor allem von und deren Entwicklungsarbeit in Afghanistan machen. Mohammed Achtari ist der Dreh- und Angelpunkt bei der Projektumsetzung in Afghanistan und hat viele der Solargeräte, die dort genutzt werden, selbst entwickelt. Er lebt und arbeitet seit Jahren als Ingenieur in Freiburg, reist aber mehrmals im Jahr in seinen Heimatort Bedmoshk, um neue Projekte zu initiieren und sich über die Entwicklung der bereits laufenden zu informieren.

Hierüber wird er in seinem Vortrag berichten. Zu dieser informativen Veranstaltung lädt die Lokale Agenda 21 Ibbenbüren alle Interessierten herzlich ein.